

Memorandum zur Stadt-Entwicklung

Gestaltung der östlichen Spitze der Altmühl-Insel

Bevor ein Planung-Auftrag an den Planer übergeben werden kann, ist es nötig, daß der Auftrag-Geber seine Vorstellungen benennt und dem Planer eine Richtung vorgibt, wohin die beauftragte Planung gelangen solle.

Derzeit besteht (nach meinem Kenntnis-Stand) kein Konzept für die Gestaltung der östlichen Spitze der Altmühl-Insel.

Zwar wurden bisher einige Vorstellungen vorgebracht, wie dieses Areal einmal genutzt werden könnte. Aber für wen, für welche Zwecke und in welcher Form der östliche *Insel-Spitz* gestaltet sein solle, darüber muß nachgedacht werden.

In diesem kurz-Memorandum greife ich eine der Ideen auf, beschreibe sie kursorisch und nenne Aspekte (als Beitrag zur theoretischen Begründung).

Stichpunkte für eine **integrale Konzeption des Gestaltung-Ansatzes**

Das am Rande der Altstadt, nord-westlich des Neuen Schlosses, zwischen zwei Armen der Altmühl gelegene kleine Areal (mit einer Fläche von knapp 500 m²) hat besondere Kultur-Natur-Merkmale.

- o Als Dreieck im zusammen-Fluß zweier Gewässer-Arme bietet es den (weit um einmalig) erlebbaren und zugänglichen Ort einer Insel-Spitze zwischen zwei Gewässern.
- o Die Insel-Spitze ist eine ruhige 'Oase' inmitten Wasser und Grün. Sie ist nach Nord, Ost, Süd von Wasser umgeben und gegen West durch Gebäude (Stadtwerke) abgeschirmt. Im Süden säumen (jenseits des Kanals) Denkmalsgeschützte Anwesen der Klosterstraße das Areal. Die Fläche ist umschlossen, ein Rückzugs-Ort, geeignet zum ungestörten Verweilen.
- o Der Blick auf die gegenüber liegenden Ufer vermittelt den organischen Übergang einer Park-Kultur in eine sich auswildernde post-Park-Fläche.
- o Das historisch attraktive und energetisch bis heute intakte kleine Wasserkraftwerk (im Westen des Areals) lenkt den Blick (mittels seiner Architektur) auf das frühe 20. Jahrhundert.
- o Ein derzeit ungenutzter Stahl-Steg (über den abfließenden Altmühl-Kanal) eröffnet einen schmalen Zugang von der Klosterstraße zum Gelände des *Insel-Spitz*.
- o Barriere-freier Zugang (vom Parkplatz her) ist gegeben; der Zugang von der Klosterstraße kann über Stufen erschlossen werden.

Das vorgeschlagene **Nutzung-Konzept**

*Wegen seiner Qualität, Lage und Größe (auch wegen diverser Einschränkungen) wird vorgeschlagen, auf diesem Areal einen **Verweilplatz** zu gestalten.*

- 1. Dabei sollte eine zum Sitzen und Entspannen einladende Zone (für alle Generationen, für hier-Bürger wie für Gäste) geschaffen werden; erweitert*
- 2. um einen Spiele-Platz (Tische und Sitze) für zumeist ältere Menschen und*
- 3. um eine kleine Zone (mit Sand-Spiel und Schaukel-Tier) für die Kleinsten, die in Begleitung eines Erwachsenen hier kurz zum Spielen vorbeikommen.*

Weitere **Aspekte**

Wegen der spitz zulaufenden Fläche und der Begrenzung durch fließende Gewässer scheint hier ein (multi-funktionaler) Kinder-/ Jugend-Spielplatz nicht realisierbar; die dafür nötigen Sicherheits-Verbauungen wären (vor allem aus gestalterischen Gründen) nicht zu empfehlen.

Da die Gewässer und die jenseitigen Ufer-Gelände nicht im Besitz und im Zugriff der Stadt sind, kann darüber in der Planung nicht verfügt werden. Die Gestaltung-Planung bleibt auf die Insel-Spitze (östlich der Stadtwerke) beschränkt.

Als eine zukünftige Planung-Perspektive ist zu erwägen, zwei (derzeit technisch genutzte) Gebäudeteile (Garage und Lager-Räume der Stadtwerke) im Zuge einer Aktualisierung der Stadtwerke-Sparten in ein Stadt-Rand-nahes Industrie-Gelände zu verlagern.

Die Fläche der derzeitigen Garage sollte für die (komfortablere) Zufahrt zum Insel-Parkplatz frei gehalten werden.

Diese Überlegungen den Bürgern der Stadt Pappenheim zur Kenntnis, verbunden mit der Einladung, Ideen zur Konzept-Entwicklung mit einzubringen. Auf solcher Basis kann der Umsetzung-Rat dem Stadtrat dann eine Empfehlung übergeben.

H.M. Selzer

(2014-05 / mod. 2014-09)

zurück zum web >> <http://www.didaktik-labor.de/Y-Feld/Y-not/Y-anm-2014.01.html>